

Ministrantinnen und Ministranten im Pastoralraum Hürntal

«Weil ich helfen möchte»

In der Hürntaler Minischar gibt es Zuwachs und auch einige, die weiterziehen. Mit viel Elan sind 12 Kinder in die Aufgabe des Ministrierens eingestiegen.

Die Ministrantinnen und Ministranten, kurz Minis, stehen vorne und geben dem Gottesdienst eine feierliche Note. Sie tragen Kerzen, sammeln die Kollekte ein und bringen Brot und Wein zum Altar. Es braucht ein wenig Mut, vorne zu stehen. Auf die Frage, warum sie ministrieren wollen, gaben die frischgebackenen Minis Antworten wie: «Weil ich an Gott glaube.» «Weil ich ein bisschen helfen möchte.» «Weil es mir an der Erstkommunion gefallen hat, vorne zu stehen.» «Weil es spannend ist, ein cooles Hobby ist und Ausflüge gibt.» «Weil mein Papi schon Ministrant war.»

Einige ältere Minis ziehen aus der Minischar fort. Aus Uffikon: Kendra Steiner, Romy Vonmoos, Simon Peter und Oliver Steiger. Aus Dagmersellen: Leya Gisler, Laura Krasniqi, Lena Zemp, Laurin Waldisberg, Janick Zemp und Severin Zemp. Den neuen und den sich verabschiedenden Minis gehört ein grosser Dank für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, mitzuhelfen, hinzustehen und etwas zu tun, bei dem nicht gerade offensichtlich ein persönlicher Gewinn herauszuholen ist. Es ist zu hoffen, dass den Wegziehenden ihre Minizeit eine kostbare Erinnerung ist und dass den Neuen diese spezielle Aufgabe Freude bereitet. Die Pfarreiangehörigen dürfen gerne den Minis auch mal ein Kompliment machen oder Danke sagen.

Andreas Graf



Vier neue Minis für Uffikon und Buchs: Silvan Meier, Jano Liniger, Nicolas Leupi, Mathias Hodel.



Die neuen Dagmerseller Minis: Hinten Aurora Krasniqi, Lilia Bucher, Faye Willmann, Linda Fellmann, vorne Mara Schlüssel, Arno Rosenkranz, Jael Laimbacher, Gian Bünter.